

	<p>Objekt: Vermählungsmedaille, frühes 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 15893</p>
--	---

## Beschreibung

Auf der Vorderseite der Medaille ist ein Brautpaar dargestellt, das sich durch einen Handschlag miteinander verbindet. Aus den Wolken fallen die Strahlen des göttlichen Segens auf die Beiden. Die Umschrift lautet: JUNIGMUS OPTATAS SUB AMICO FOEDERE DEXTRAS – Wir vereinen nach Wunsch die rechten Hände zu einem innigen Bündnis. Die Rückseite zeigt in einem Kranz aus Rosen die Inschrift UXOR CASTA EST ROSA SVAVIS – Eine treue Frau ist (wie) eine süße Rose; die Umschrift lautet: SICVT SOL ORIENS DEI SIC MVLIER BONA DOMVS EIVS ORNAMENTVM – So wie die aufgehende Sonne eine Zierde für Gott ist, so ist eine gute Ehefrau eine Zierde für ihr Haus. Vermutlich wurde diese Medaille nicht aus Anlass einer bestimmten Heirat geschaffen, sondern sollte ganz allgemein als Geschenk bei Hochzeiten dienen. Sie zählt zu den so genannten „Judenmedaillen“, die zu Beginn des 17. Jahrhunderts vermutlich in Prag entstanden.

[Matthias Ohm]

## Grunddaten

Material/Technik:

Gold, gegossen

Maße:

D. 54 mm, G. 18,24 g

## Ereignisse

Hergestellt

wann

1600-1620

wer

	wo	Prag
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- "Judenmedaille"
- Hochzeit
- Medaille
- Porträt

## Literatur

- Winter, Heinz (2011): Die "Prager Judenmedaillen" des Wiener Münzkabinetts. Eine Medaillesuite aus dem ersten Drittel des 17. Jahrhunderts. Wien, Nr. 20ba
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 136